

Rechtzeitig einladen

Wenn Sie einen Anlass organisieren, über den es sich zu berichten lohnt, sind wir froh, wenn Sie uns rechtzeitig einladen. Im Idealfall ist das mindestens sieben bis zehn Tage vorher. Das erleichtert uns die Planung und erhöht Ihre Chance, dass wir jemanden delegieren können. Bitte schicken Sie Ihre Einladungen immer an die Redaktion.

Nidwaldner Zeitung | **Obwaldner Zeitung** | **Urner Zeitung**

Verleger: Peter Wanner.
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwysigg (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (pf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fso), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Ver-

Gugger ersetzen Kirchengesang

Die Pfarrgemeinde Ennetmoos wird 50 Jahre alt, die Schluchtä-Gruftis 30. Das feiern sie zusammen.

Rafael Schneuwly

«Guggenmesse – fätzig im Doppelpack.» Mit diesen Worten wirbt der Flyer der Pfarrei Ennetmoos für die Teilnahme am zweitletzten Sonntagsgottesdienst vor dem Schmutzigen Donnerstag. Seit einem Jahrzehnt schränken die Schluchtä-Gruftis an diesem Datum zur Ehre Gottes und zur Freude der zahlreichen Kirchgänger. Und weil die Pfarrei und die Gugger dieses Jahr Jubiläum feiern, wird mit den Beggo-Schränzern eine zweite Guggenmusik dabei sein.

Zehn Tage vor dem Gottesdienst fand im Pfarrhaus St. Jakob in Ennetmoos ein Gespräch statt, an dem Peter Wagner, der Präsident der Schluchtä-Gruftis, der Obergugger Jeremias Kayser und Markus Blöse von der Pfarrei Ennetmoos teilnahmen. Zum einen wurde über Guggenmusik gesprochen, zum anderen muss auch eine Guggenmesse organisiert sein. Der gemeinsame Nenner ist die Liebe zur Fasnacht, wobei sich Pfarreileiter Markus Blöse, gebürtig aus Bonn, zuerst an die Gebräuche in der Inner-schweiz gewöhnen musste.

Bischöfliches Verbot

Dies fiel ihm leicht und mehr als einmal betont er im Gespräch, dass er die hiesige Fasnacht genial finde. Weniger begeistert war Bischof Vitus Huonder, als er vor elf Jahren einen Fasnachtsgottesdienst in Schwyz verbot. Er sah in erster Linie die Wandlung, den Mittelpunkt einer katholischen Messe, in Gefahr. Die Ennetmooser, die ebenfalls eine Guggenmesse planteten, verzichteten deshalb auf die Wandlung und beschränkten sich auf eine Kommunionfeier.

Für Jeremias Kayser und für Peter Wagner stimmt dieses Konzept und sie weisen darauf hin, dass vor allem Familienmit-



Drei Ennetmooser Fasnächtler vor der Kirche St. Jakob (von links): Jeremias Kayser und Peter Wagner von den Schluchtä-Gruftis mit Pfarreileiter Markus Blöse.

Bild: Rafael Schneuwly (Ennetmoos, 3. Februar 2022)

glieder und Bekannte teilnehmen. Auch die eingeladenen Beggo-Schränzer aus Beckenried machen gerne mit, obwohl sie sich Gedanken zur Akustik in der Kirche machen.

«Vollgas und absolute Stille»

Eine Feier mit rund achtzig vollmotivierten Guggern, die vier bis fünf Stücke spielen, ist für alle Beteiligten eine Herausforderung, auch wenn Markus Blöse auf die Wunschformel «Vollgas und absolute Stille» vertraut. Beim anschliessenden Apéro mit Glühwein und Fasnachtsschüechli vor der Kirche darf dann nach Herzenslust geschränzt werden, auch wenn die Gebäude von St. Jakob bis in den hintersten

Winkel erzittern sollten. Bleibt noch das Thema des Gottesdienstes, das Markus Blöse erst im letzten Moment festlegt. Dass diese Methode fruchtbar sein kann, bewies der Pfarreileiter mit dem wunderbar passenden Wort von Teresa von Ávila – «Wenn Fasten, dann Fasten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn» –, das er vor einigen Jahren in den Mittelpunkt seiner Predigt stellte.

Schluchtä-Gruftis zählen 40 Mitglieder

Als in Ennetmoos vor dreissig Jahren eine Guggenmusik gegründet wurde, suchte man wie bei vielen anderen Formationen im Kanton nach einem Doppelnamen mit Bezug zum Dorf. Je-

remias Kayser erklärt, wie sich der Name zusammensetzt: «Nach einiger Diskussion schälte sich der Name «Schluchtä-Grufti» heraus: «Schluchtä» für die Rotschlucht, «Grufti» für das Aussehen eines Fasnächtlers nach einer wilden Nacht.» Die Suche nach «Erschtmäuchä», wie Neumitglieder im Nidwaldner Dialekt genannt werden, verlief erfolgreich und aktuell zeigen rund vierzig Personen ihr musikalisches Können. Im Mittelpunkt des fasnächtlichen Programms steht der Schluchtä-Ball, der stets am letzten Freitag vor dem Schmutzigen Donnerstag in Ennetmoos organisiert wird.

Ein anderes wohlgeratenes Kind der Gründungsmitglieder ist die berühmte Teffli-Rally, die

heute juristisch eigenständig ist. Und doch: Wer bei den Gruftis mitmacht, ist automatisch auch Mitglied des Töffli-Vereins und verpflichtet sich, bei der aufwendigen Organisation des Rennens mitzuhelfen. Dafür bekommen die Schluchtä-Gruftis finanzielle Unterstützung, so dass Jeremias Kayser auch dieses Jahr beruhigt den Schlacht-ruf der Gruppe anstimmen kann: «U tschibidi u tschi pa / Ua uae (alle) / Schluchtä-Gruftis / Oleeee (alle).»

Hinweis

Guggenmesse: Sonntag, 13. Februar, 19 Uhr. Kirche St. Jakob. Anschliessend Apéro. Schluchtä-Ball: Freitag, 18. Februar, in der MZA Ennetmoos.